

„Ohne Fahn' samma koa richtiga Varein!“

70 Jahre Fahnenweihe „Osterglocke“ Bogen 1955 – 2025



Der Verein 1952 noch ohne Fahne in Herrenau

Bereits im Jahr seiner Gründung am 17.5.1952 besuchte der Verein die ersten Trachtenfeste. Das erste Fest war das Trachtenfest in Herrenau. So kam sehr schnell der Wunsch auf nach einer eigenen Vereinsfahne. „A jeda Varein braucht a Fahn“, hieß es da und man begann relativ zügig mit den ersten Vorbereitungen.

Leider sind Unterlagen weder vom Gründungstag noch von den Vorbereitungen zum Fest nicht bis nur einzeln vorhanden. Die ersten offiziellen, wenn auch dürftigen, Aufzeichnungen beginnen mit einem „Protokollbericht“ über eine Jah-

reshauptversammlung am 13.10.1955. Darin ist neben dem Ergebnis einer Vorstandswahl vom 5.3.1955 und den Berichten über verschiedene, in diesem Jahr besuchte Feste vom Schriftführer Fritz Kehrer folgendes aufgezeichnet: „Vom 29. Juli mit 1. August 55 hatten wir unsere eigene Fahnenweihe. Am Freitag abends begann sie mit dem Einmarsch ins Bierzelt. Am Samstag gegen abends holten wir den Patenverein Straubing sowie 2 auswärtige Vereine ab. Unter Mitwirkung derselben fand um 8.00 abends der Heimatabend im Bierzelt statt. Die Beteiligung am Sonntag zum Fest wahr-



Ihr neuer
Lieblingsplatz

LAMELLENDÄCHER

TERRASSENÜBERDACHUNGEN | KALTWINTERGARTEN

METALLBAU

T S C H E M E R I N S K I

WWW.T-MB.DE | INFO@T-MB.DE

09422 403 41 41 | 0170 93 66 759

ren zirka 35 Vereine. Der Ausklang am Montag war unter Mitwirkung der Schönheitskönigin von Schneitzelreuth.“

Das ist doch eine sehr nüchterne, emotionslose Beschreibung eines für die damalige Zeit und den jungen Verein großen und besonderen Ereignisses. Da titelt die Bogener Zeitung in ihrem Bericht über das Fest am 1.8.1955 schon mit mehr Begeisterung: „Junge Stadt Bogen erlebt Invasion alter Trachten – Fahnenweihe des Trachtenvereins „Osterglocke“ wurde zu einem stolzen Bekenntnis zu Heimat und Volkstum“.

Auch in den Archiven des Patenvereins „Immergrün“ Straubing ist zu dem Fest spartanisch vermerkt: „...30./31.7.55 die Fahnenweihe des Brudervereins „Osterglocke“ Bogen wo wir Pate standen. Das Fest war sehr schön. Es wurden Bänder ausgetauscht.“

Dem Kalendermacher ist es bei seinen Recherchen zur Fahnenweihe gelungen, neben dem erwähnten Zeitungsbericht einige weitere Unterlagen, Dokumente und Fotos ausfindig zu machen. Dank gesagt sei hier vor allem dem Bogener Stadtarchivar Josef Fisch. In den Archiven der Stadt Bogen befinden sich tatsächlich noch einige Schreiben, Belege und vor allem einige schöne Fotos von dem Fest. Die Fotos stammen überwiegend von Fanny Bauer, einer eingefleischten Trachtlerin und bekannten Bogener Fotografin, die viele Bogener Ereignisse auf Bild festgehalten und so der Nachwelt erhalten hat.

Auf dem Foto ist sie in einer Gäubodentracht abgebildet, zusammen mit dem Ehrenmitglied der Bogener Trachtler, Otto Wiesmeier, in einer alten bodenständigen Bauerntracht. Der Verein selbst trug damals noch die sogenannte „Oberbayerische Gebirgstracht“ mit Miesbacher Joppe und kurzer



(Fanny Bauer und Otto Wiesmeier, Foto Stadtarchiv Bogen)

Lederhose, so wie viele andere Trachtenvereine in Niederbayern und der Oberpfalz auch.

Einige der gefundenen Bilder und Unterlagen stammen auch aus dem Nachlass des langjährigen Vereinskassiers und Ehrenmitglied Peter Dorfner, sowie von Ehrenvorstand Hans Schedlbauer und der im letzten Jahr verstorbenen langjährigen Trachtenwartin und Ehrenmitglied Elli Schedlbauer.



Verein im Jubiläumsjahr in Gebirgstracht vor der Restauration Günther Stadtplatz in Bogen

Zu den Vorbereitungen zu dem Fest sind in den Unterlagen des Vereins selber lediglich Anmeldebögen von 31 Trachtenvereinen erhalten. Die Presse nennt in ihrem Bericht 40 teilnehmende Vereine. Anzunehmen und aus dem Zeitungsbericht zu schließen ist, dass auch einige Ortsvereine am Festzug teilgenommen haben. Der Bericht in der Presse erwähnt den VdK, die FFW Bogen und den Krieger- und Veteranenverein. Aus Vereinsunterlagen ist zu entnehmen, dass sowohl der VdK (5.6.55) als auch die FFW (26.6.55) auch im Jahr 1955 ihre Fahnenweihe feierten.

Interessant ist, dass auch die Stadt Bogen fest in den Vorbereitungen zum Fest mit eingebunden und behilflich war. Sie plante an den Festtagen sogar eigene Veranstaltungen. So sollte am Montag nach dem Festsonntag eine große Bauernkundgebung für die Bauern des Kreises Bogen im Festzelt abgehalten werden. Zu dieser Veranstaltung sollte als Redner und Zugpferd der damalige Präsident des Bayerischen Bauernverbandes, der bayerische Landwirtschaftsminister und stv. Minis-

terpräsident Prof. Dr. Joseph Baumgartner gewonnen werden. Dieser war zur damaligen Zeit als streitbarer Politiker unter dem Spitznamen „Bauernsepp“ weit über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt. Leider musste die Veranstaltung „*infolge der verspäteten Ernte*“ vorzeitig abgesagt werden.

Dafür konnte Bürgermeister Xaver Neueder für Samstag, 30.7.55 die „83rd Army Band“ organisieren.

Diese amerikanische Militärkapelle sollte ein Standkonzert vor dem Rathaus (jetzt Montessori-Schule) anlässlich des „*festival of the costume club of Bogen*“ geben. Wettermäßig stand allerdings das ganze Fest unter keinem guten Stern und so musste „*die Offensive im Saale stattfinden*“, d.h. das Konzert wurde wegen des starken Regens kurzerhand in den Staudinger Saal (Heuwischer Hof) verlegt. Nach dem Bericht der Presse tat dies aber „*der allgemeinen Fröhlichkeit keinen Abbruch*“.

Nach dem Konzert mit den amerikanischen Swingklängen ging es zum Bayerischen Heimatabend ins Festzelt. Man hatte wohl auch damals schon keine Berührungsängste.

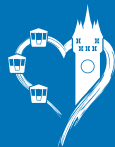


Degernbach 5 – 94327 Bogen

Tel. 0 94 22/15 35 • www.gasthaus-greindl.de

Filiale Bogen – Stadtplatz 41

Gasthaus – Metzgerei - Greindl



gäubodenvolksfest

„a trumm vom paradies“ · 8. – 18.08.2025



ostbayernschau

„die verbraucherausstellung“ · 9. – 17.08.2025



joseph-von-fraunhofer-halle

„das multitalent für ausstellungen, tagungen und kultur“



www.ausstellungs-gmbh.de

SR erleben



83rd Army Band beim Volksfestzug 1954 in Bogen, Foto aus Bogener Zeitung 20.06.2024

Über den Ablauf und das Programm des Heimatabends im Bierzelt ist außer den Anmerkungen im „Brotokollbericht“ nichts bekannt. Die Zeitung berichtet lediglich, dass sich durch die Anwesenheit vieler auswärtiger Vereine *„sich das Bild des Abends im Festzelt schon recht bunt und mannigfaltig“* gestaltete.

Die Stadt Bogen hat, unter Mithilfe des Landrats und Ehrenvorstandes Xaver Hafner, auch das Programm des Abschlussabends am Montag 1.8. organisiert und dafür die „Schönheitskönigin von Schneitzelreuth“, die damals aus dem Münchner „Platzl“ sehr bekannte und beliebte Volksängerin Bally Prell aus München engagiert.

Die Stadt ließ sich das Ereignis auch einiges kosten. Die Gage für die Künstlerin betrug damals 300 Mark und für den Pianisten zusätzlich 30 Mark. Eine fast üppige Entlohnung, wenn man bedenkt, dass der monatliche Durchschnittslohn im Jahr 1955 etwa 350 Mark betrug. Aus der Korrespondenz der Stadt Bogen mit dem Fräulein Prell ist eine weitere Forderung der Sängerin zu entnehmen. Sie wünscht *„mit einem Wagen, nicht Volkswagen,“* vom Funkhaus in München abgeholt und nach der Veranstaltung noch in



der Nacht *„mit einem zuverlässigen Fahrer“* wieder nach München gebracht zu werden. Dann hoffen wir mal, dass sich dieser Einsatz gelohnt hat und die Künstlerin entsprechenden Erfolg hatte. Der Presse ist in den folgenden Tagen nichts über den Auftritt zu entnehmen.

Dass sich die Stadt Bogen für und um das Fest so engagierte, war sicherlich auch der Aktivität des noch jungen Vereins geschuldet. So lobte Bürgermeister Neueder in

GEFÄLLT DIR ?

DANN BESUCHE UNS

AUF FACEBOOK



Quellenweg 1
94336 Hunderdorf

0 94 22 17 98
doris@baeckerei-kalm.de
www.baeckerei-kalm.de

Kalm

BÄCKEREI

seit 1937



PODOLOGISCHE FACHPRAXIS

Mosandl

...ein Herz für Ihre Füße

medizinische Fußpflege • Kassenzul. für Diabetiker
Nagelspangen bei eingewachsenen Nägeln • uvm.

Straubinger Straße 2 • 94327 Bogen

Tel. 09422 | 2201 • www.fusspflege-bogen.de

Kompetenz aus Tradition.



AGRAR
BAUSTOFFE
ENERGIE
FACHMÄRKTE



www.rhg-ostbayern.de

seinem Grußwort, dass sich der Verein in „*aner kennenswerter Weise bei fast allen kulturellen und anderen öffentlichen Veranstaltungen der Stadt stets zur Verfügung*

gestellt“ hat und „*sich mit seiner schneidigen Jugendgruppe großer Beliebtheit*“ erfreut. Man hat also schon damals gewusst, was man an dem Trachtenverein hat.



Jugendgruppe 1955

Aus dem anfangs erwähnten „**Broto-**
kollbericht“ und einer Vorankündigung
der Presse ist die für das Fest verant-
wortliche Vorstandschaft aufgeführt.
Es waren dies:

Ehrenvorstand:	Xaver Hafner (Landrat)
1. Vorstand:	Alfons Eberl
2. Vorstand:	Hans Stelzer
1. Kassier:	Rudolf Bierl
2. Kassier:	Alfons Eberl
1. Schriftführer:	Fritz Kehrer
2. Schriftführer:	Xaver Kern
1. Vorplattler:	Peter Dorfner
2. Vorplattler:	Hans Schedlbauer
Jugendleiter:	Fritz Kehrer
Ehrenmitglied	Xaver Neueder (Bürgermeister).

Ein Festausschuss ist nicht explizit
genannt, ebenso gab es keinen Schirm-
herrn für das Fest.

Es konnte auch nichts in Erfahrung
gebracht werden zu einem möglichen
Patenbitten beim Trachtenverein „Immer-
grün“ Straubing, noch wie die Auswahl
der Fahnenmutter Gabriele Bauer oder der
Ehrenjungfrau bzw. der Festjungfrauen
vonstattenging.

Zum eigentlichen Festtag und dem Drum-
herum müssen wir uns mangels eigener
Unterlagen auf die Ausführungen im Pres-
sebericht und die Erzählungen verstorbe-
ner Mitglieder, soweit sie dem Kalender-
macher noch erinnerlich sind, beziehen.
Demnach war Fahnenmutter Gabriele Bauer

und Ehrenjungfrau Inge Penzkofer. Beide überreichten jeweils ein Erinnerungsband. Das Trauerband heftete Angela Dirscherl an die Fahne und Gretl Wildfeuer das Band für die Festjungfrauen. Das Band des Patenvereins heftete Rosa Klein an die neue Fahne.



v.l.: ?NN? (Band für Patenverein „Immergrün“); Gabriele Bauer (Fahnenmutter); Gretl Wildfeuer (Band der Festjungfrauen); Inge Penzkofer (Ehrenjungfrau); Trauerbandträgerin Angela Dirscherl nicht mehr auf Foto; im Hintergrund v.l. Landrat Hafner, Bürgermeister Neueder (Foto Vereinsarchiv)

Der Kirchenzug führte von der Stifterstraße zur Bogener Kirche und von da in den Schulhof hinter dem Rathaus. Die neue Fahne wurde dabei von sechs jungen Trachtlern getragen, deren Namen leider nicht mehr sicher bekannt sind. Zwei davon dürften Peter Hornauer und Karl Neidl gewesen sein.



Träger der neuen Fahne (Foto Stadtarchiv Bogen)

Nach dem Gottesdienst und der Weihe der Fahne durch Stadtpfarrer Schedlbauer ging es zum Kriegerdenkmal, Dort wurden von verschiedenen Bogener Vereinen und der Stadt Bogen Kränze zum Gedenken an die Gefallenen der beiden Weltkriege niedergelegt.

Zum Mittagessen verteilten sich die Vereine auf die verschiedenen Gasthäuser in Bogen. Heute undenkbar, aber damals aufgrund der ausreichenden Anzahl von geeigneten Wirtschaften in Bogen möglich.

Der Festzug am Nachmittag führte wieder von der noch relativ neuen Stifterstraße über den Stadtplatz zum Bahnhof und wieder zurück zum Festplatz, der sich damals noch nicht in der Kotau sondern am Anger (die Gegend um den jetzigen Stadtbauhof und Umgehungsstraße) befand.

links: Rosa Klein (Band des Patenvereins „Immergrün“); Foto Stadtarchiv Bogen



50. Altbairische Weihnacht

Adventliche, altbairische Lieder, Weisen und Worte
zur Einstimmung auf den Heiligen Abend

Volksmusikalisches Weihnachts- und Hirtenspiel

Mitwirkende (Änderungen vorbehalten):

Kinder- und Jugendchor, Flötengruppen, Gitarrenmusik,
„Flederwisch“-Saitenmusik, „Bogener Fraueng’sang“, „Vereinsblasn“,
„Querstreicher“, „Oberalteicher Klosterhofmusi“,
„Heuwischer“-Klarinettenmusik, Chor des Trachtenvereins,
„Hirtenkinder“, Theatergruppe

Samstag, 20. 12. 2025

19.00 Uhr

KulturForum Oberalteich

Freier Eintritt!

Die gesamte Bevölkerung ist herzlich eingeladen





Vorstand Alfons Eberl bei der Kranzniederlegung
(Foto Stadtarchiv Bogen)

Am Festzug wurden vom Berichterstatter der Bogener Zeitung vor allem die Vereine mit alten und bodenständigen Trachten bewundert und hervorgehoben. Zu dieser Zeit hatte in den Trachtenverbänden aber auch schon eine „Rückbesinnung“ auf die ursprüngliche regionaltypische Tracht eingesetzt und es gab eine Bewegung zur „Erneuerung“ der Trachten, weg von den allgemein üblichen Gebirgstrachten. Auch in unserem Verein war dies zur damaligen Zeit ein oft diskutiertes Thema. Einzelne Mitglieder trugen probeweise bereits „erneuerte“ Trachten.

Kein gutes Haar ließ der Journalist der Bogener Zeitung an den Zuschauern des Festzuges! Er echauffierte sich viele Zeilen lang offen und sehr direkt über deren Teilnahmslosigkeit. „... und ihnen (den Trachtlern; Anm. d. Kalendermachers) vor allem hätte auch der Beifall und der Jubel all derer gelten müssen und sollen, die die Straßen und den Stadtplatz säumten – wenn er denn gespendet worden wäre! – Das war



Vorstand Alfons Eberl in einer „erneuerten“ Tracht, noch ohne den späteren Hut
(Foto Stadtarchiv Bogen)



Volksfestauszug 1958, Otto Wiemeier in erneuerter Tracht

wohl das Beschämendste des ganzen Festzuges, daß die Zuschauer all das, was hier an ihren Augen vorüberzog, als willkommene Augenweide betrachteten, aber sich nur ganz selten – und wenn dann sofort von den strafenden Blicken der Umstehenden getroffen! – eine Hand sich zum Beifall erhob, geschweige denn die Jubelrufe der Trachtler aus den Reihen der Zuschauer heraus erwidert oder gar Blumen geworfen wurden! Man saß wieder einmal wie schon so oft auf den Händen!“

Festkapelle für das gesamte Fest war die damals bekannte und beliebte Blaskapelle Karl Sagstetter. Die Festkapelle gab am Freitag um 17.15 Uhr ein Standkonzert vor dem Rathaus, begleitete dann ab 18.00 Uhr den Auszug vom Bahnhof zur Festwiese und unterhielt danach die Gäste im Festzelt. Am Samstag begleitete sie ab 16.00 Uhr die Abholung des Patenvereins und danach ab 17.00 Uhr das Einholen weiterer Vereine. Um 20.00 Uhr begleitete sie die verschiedenen Vereine bei ihren Aufführungen und unterhielt danach wieder die Gäste bis zur Polizeistunde. Am Sonntag rief die Kapelle bereits wieder ab 6.00 Uhr die Bogener mit einem musikalischen Weckruf zum Fest. Ab 7.00 war Einholen der ankommenden Vereine und ab 9.30 Uhr führte sie den Kirchenzug an. Auch während des Gottesdienstes gab es keine Pause. Sie umrahmte den Gottesdienst und die Weihe der Fahne

Kreismuseum Bogenberg



Bogenberg, bayerische Rauten
und noch mehr

info: www.landkreis-straubing-bogen.de

Diakonie 
in Bogen

Wärme
Würde
Wohlbefinden

LEONHARD - KAISER - HAUS

... in guten Händen

*Wohnen mit Pflege
für Senioren in Bogen*

Dr.-Martin-Luther-Str. 2-4
94327 Bogen

Tel.: 09422 / 50 11 4-0

Fax: 09422 / 50 11 4-40

Email: leonhard-kaiser-haus@dw-regensburg.de
www.diakonie-regensburg.de



EDEKA Eder - Bogen **Ihr Frischemarkt am Kotalring 11**

- | | |
|--------------------------|--------------------------|
| - Regionale Produkte | - Lotto, Toto |
| - Wurst- und Käseplatten | - Post |
| - Präsent- und Obstkörbe | - Tchibo |
| - Geschenkgutscheine | - Großer Kundenparkplatz |

Öffnungszeiten: Mo-Sa 8.00 – 20.00 Uhr

mit verschiedenen Chorälen und Kirchenliedern. Ebenso beim Gedenken an die Gefallenen. Danach spielte sie im Festzelt zur Unterhaltung der Gäste bis zum Festzug um 14.15 Uhr. Sie führte den Festzug an und begleitete später im Festzelt die Vereine bei ihren Ehrentänzen. Nach dem offiziellen Ende der Fahnenweihe unterhielt sie bis in die späten Abendstunden wieder die Gäste im Festzelt. Auch am Montag war die Kapelle gefragt, vor und nach dem Auftritt der Schönheitskönigin war sie wieder für die musikalische Unterhaltung der Gäste im Bierzelt verantwortlich. Insgesamt ein Mammutprogramm für die Musikanten. Eine stolze Leistung. Interessant ist, dass außer der Festkapelle nur eine weitere Musikkapelle genannt wird. Und zwar begleitete „die Stadtkapelle Bogen“ den Festzug mit „flotten Marschweisen“. Nach den Erkundigungen des Kalendermachers war die Blaskapelle Sagstetter ansonsten die einzige Musikkapelle während der vier Tage!

Nach dem Festzug erfolgte im Festzelt die Überreichung der Festbänder und die Ansprachen von Bürgermeister und Landrat. Weitere Grußworte gab es nicht. Nach bisherigen Erkenntnissen war bei dem Fest weder ein Vertreter des Trach-

tengaus Niederbayern anwesend, noch des Bayerischen Trachtenverbandes. An die Vereine wurden verschiedene Preise übergeben. Den „Ehrenpreis“ erhielt der Patenverein „Immergrün“, den „Weitestpreis“ der Trachtenverein aus Vilsbiburg und den Preis für den zahlenmäßig stärksten Verein erhielten „D’ Isarthaler“ aus Landshut.

Danach ging es *„zu dem allgemeinen unterhaltenden Teil im Festzelt, der mit Ehrentänzen und sonstigen Einlagen gewürzt war.“* Mit der Überreichung der Erinnerungsgeschenke und Erinnerungsbänder an die Vereine ging der offizielle Teil zu Ende.

Da ja die für Montag geplante Bauernkundgebung abgesagt werden musste, war für Montagnachmittag nur eine Kinderbelustigung auf der Festwiese vorgesehen.

Resümee

Obwohl die vorhandenen Unterlagen eher spärlich sind, ergibt sich aus ihnen doch ein schönes Bild vom Ablauf eines Trachtenfestes vor 70 Jahren. Trotz des damals schlechten Wetters war es ein gelungenes Fest und die Bemühungen und der Wagemut des noch jungen Vereins wurden belohnt.

Die heutige Fahne ist auch in großen Teilen noch dieselbe wie zur Weihe 1955. Eine größere Restaurierung wurde 1983 gemacht und eine Aufbereitung und Ausbesserung kleinerer Schäden im Jahr 2003.

Blaskapelle Karl Sagstetter beim Festzug (Foto Stadtarchiv Bogen)



Wir schaffen Lebensqualität für
unsere Region. **Jeden Tag.**

Stadtwerke Bogen GmbH

Ihr **REGIONALER** Versorger!



Agendorfer Straße 19 • 94327 Bogen • 09422 / 505-3 • info@stadtwerke-bogen.de • www.stadtwerke-bogen.de



Folge uns auf Facebook und Instagram!



Stadtwerke Bogen GmbH



[stadtwerkebogengmbh](https://www.instagram.com/stadtwerkebogengmbh)

SOUND
LIGHT TONSTUDIO
STAGE
IN-EARS
EQUIPMENT-DEALS
FILMPRODUKTION MEDIA

TST
Medien & Veranstaltungstechnik

www.tst.bayern



Ältester Heimatkalender
Deutschlands!

www.idowa.de

Straubinger Kalender

Zusammengestellt von Dr. Dorit-Maria Krenn

Unser Straubinger Kalender ist eine Wundertüte voll mit
Unterhaltung, Information, Berichten und Gedichten.



5,80 €



MEDIENGRUPPE
Attenkofer

ISBN 978-3-947029-60-0



09421/940 6700



www.verlag-attenkofer.de



Verlag Attenkofer



denheit verdeutlicht sie die Identifikation unserer Trachlergemeinschaft mit unserem Heimatort Bogen und seiner Umgebung und sie steht zugleich für unsere Vereinsziele, die Bewahrung und Pflege heimatlicher Bräuche, Trachten, Musik und Kultur. Durch die kirchliche Weihe wird ihr ihre Kraft und Symbolwirkung verliehen und die Fahne und die ihr folgende Gemeinschaft werden unter den Schutz Gottes gestellt.

Möge unsere Fahne dem Heimat- und Volkstrachtenverein „Osterglocke“ Bogen e.V. noch lange sicher und unbeirrt vorangehen in eine hoffnungsvolle und erfolgreiche Zukunft.



**Tragt sie, die Fahne, voran im Wandel
der Zeit,
Erhaltet den Menschen der Heimat die
Freiheit,
dem Verein die Treue in Brüderlichkeit.
Dann ist sie, die Fahne, die Ehre
auch das Symbol eurer Ehre.**

Hans Schedlbauer

Fahne von 1955 (Fotos Vereinsarchiv und Stadtarchiv Bogen)



Restaurierte Fahne 1983 (Foto Vereinsarchiv)

Unsere damals geweihte Vereinsfahne ist auch heute noch ein Symbol der Treue, denn als äußeres Zeichen unserer Heimatverbun-

Es folgen ein paar Eindrücke vom Kirchen- und Festzug (alle Bilder Stadtarchiv Bogen):



Der Festverein mit der neuen Fahne



Trachtenverein Mangolding-Mintraching



Trachtenverein Moosthenning (?)



Trachtenverein Dingolfing

Trachtenverein
Dingolfing



Trachtenverein
Landshut



Trachtenverein
Landshut





Trachtenverein Neufahrn



Trachtenverein Vilsheim



Trachtenverein Rogging

- kompetente Beratung
- schnelle Lieferung

Ihr Fachhandel
im  von Bogen



Buchhandlung Winklmeier

Stadtplatz 42 • 94327 Bogen

Telefon 0 94 22 / 40 27 21

Online bestellen unter: www.buch-bogen.de

Annette's Bastelstube

Anette Peschke

Termine nach tel. Vereinbarung
Tel. 09422/5969

Hoch 7
94336 Hunderdorf



- Weidensichtschutz nach Maß
- Weidendeko
- Allerheiligengestecke
- Adventskränze

